

Die Fachzeitschrift für Führungskräfte und Betreiber

golfmanager

Ausgabe 2/22 • G 14043

„Ich wünschte manchmal,
ich könnte in die Zukunft sehen ...“



Best Ager als Zielgruppe für Golfanlagen

Mit 66 Jahren ...

Weitere Themen:

- Erfreuliches Golfer-Wachstum oder gar Golf-Boom?
- Digital Leadership in der Golfbranche
- Umgang mit Preiserhöhungen bei Betriebsmitteln



Statements zur 28. GMVD-Mitgliederversammlung von Teilnehmern am Graduierungssystem zum Certified Club Manager (CCM)

Fragenbereiche:

? Welche Schwerpunkt-Themen siehst Du in den nächsten drei Jahren in der deutschen Golfbranche auf uns zukommen?

? Was möchtest Du dem neuen Vorstand mit auf dem Weg geben bzw. wünschen?

? Was liegt Dir sonst noch auf dem Herzen in Bezug auf unseren Berufsverband und unsere komplexe Themenvielfalt?

Matthias Nicolaus, CCM 1 (2020), GMVD-Ehrenmitglied



Eine besondere Herausforderung in den nächsten Jahren wird durch die derzeitige Inflation die Wirtschaftlichkeit von Golfanlagen sein. Um die gewünschte Qualität für Mitglieder und Gäste zu erhalten, bedarf es der Anpassung der Mitgliedsbeiträge bzw. der Spielrechtsgebühren. Insbesondere die gemeinnützigen Vereine sind durch die steuerrechtlichen Vorschriften kaum in der Lage, bei einem durchschnittlichen Jahresbeitrag von 1.023 Euro die gestiegenen Kosten aufzufangen. Die derzeitige Situation der Lieferprobleme von Ersatzteilen, Materialien bei Bauprojekten etc. wird wie in vielen anderen Branchen die Arbeit erschweren.

Eine kontinuierliche Herausforderung wird weiter sein, der Überalterung der Golforganisationen entgegenzuwirken und die Sportart und die Rahmenbedingungen für eine jüngere Zielgruppe „sexy“ zu gestalten. Spannend wird sein, ob die pandemiebedingten Zuwächse an Mitgliedern in den letzten beiden Jahren auch nachhaltig in längerfristige Mitgliedschaften überführt werden können. Trotz vielfältiger Kundenbindungsmaßnahmen verlieren die Clubs und Betreibergesellschaften Jahr für Jahr eine hohe Anzahl der neu gewonnen Mitglieder.

Nicht nur in den nächsten drei Jahren wird das Thema Fachkräfte eine besondere Herausforderung für die Golfanlagen sein. Die gewünschte Work-Life-Balance der jüngeren Zielgruppe, die gegenüber anderen Bran-

chen oft unattraktive Entlohnung, in Kombination mit unprofessionellen Strukturen wird vermutlich das Wechselgeschehen des Personals auf Golfanlagen weiter erhöhen.

Die Themen wie Digitalisierung, Wasser und klimatische Änderungen stellen ebenfalls entsprechende Herausforderungen für das Management von Golfanlagen dar.

Nach der „Onlinezeit“ werden sich viele Mitglieder auf die nächsten Präsenztermine freuen, um den kollegialen Austausch zu ermöglichen. Auch im GMVD ist die Mitgliederbindung eine kontinuierliche Aufgabe. Durch neue Serviceleistungen (wie z.B. regelmäßige praxisnahe Fachinformationen für den Golfbetriebsalltag) und die Motivation vieler jungen Kolleginnen und Kollegen, sich als CCM im Graduierungssystem einzustufen, sind Möglichkeiten der Kundenbindung in unserem Verband.

Ich wünsche, dass trotz den stetig wachsenden Anforderungen auf den Golfanlagen die Kolleginnen und Kollegen das Miteinander im Verband weiter wertschätzen und die Angebote für ihre fachliche Qualifikation nutzen.

Neben den Fortbildungsmöglichkeiten, die insbesondere mit dem DGV und IST existieren, sollten wir überlegen, welche Möglichkeiten der Verband hat, junge Nachwuchskräfte im Rahmen seiner Möglichkeiten noch individueller zu betreuen.

Ich wünsche dem neuen Vorstand ein gutes Durchhaltevermögen und einen großartigen Teamgeist bei den anstehenden Aufgaben. ■

Christian Keul, CCM 4 (2019)



Die reibungslose Übergabe an ein neues Präsidium weckt natürlich Erwartungen, ob die „neuen Besen“ auch gut kehren. Jedoch glaube ich, da es sich ja um gestandene Golfclubmanager*innen handelt, dass auch wieder neue Ideen und Perspektiven für den GMVD erwachsen.

Die Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre sind nicht viel anders als die der Vorjahre. Neumitglieder gewinnen, Mitglieder halten und wirtschaftliche Konsolidierung. Das Corona-Momentum im Mitgliederzuwachs, welches wir in den Club in den beiden letzten Jahren erfahren konnten, gilt es weiter zu nutzen, um weiteren potenziellen Neumitgliedern das Golfen in den Clubs schmackhaft zu machen.

Auch die weitere Professionalisierung/Weiterbildung der Mitarbeiter und die Digitalisierung sind Chancen, einen Golfclub erfolgreich weiter zu bringen.

Wir dürfen jedoch nicht vergessen, wer unsere Mitglieder in den Clubs sind. Mancher kann offensichtlich nicht mit den neuen Entwicklungen und dem hohen Tempo Schritt halten. Gerade bei älteren Mitgliedern ist der Vorbehalt gegenüber der Digitalisierung oft sehr groß.

In diesem Bereich müssen wir auf den DGV einwirken, ihren Job richtig zu machen. Gerade die Umstellung von Mygolf.de auf Golf.de ist ein Beispiel dafür, dass Entscheidungen getätigt werden, ohne deren Reichweite zu bedenken. Es ist hierdurch eine zusätzliche Baustelle in den Clubs entstanden, die Mitglieder monatelang zu schulen, wie diese ihr digitales Golfprofil neu erreichen können. Prozesse sind teilweise für ältere Golfer zu kompliziert gestaltet.

Der GMVD muss weiterhin seine Mitglieder dabei unterstützen, die Anerkennung der Leistungen und Qualifikation von Clubmanagern und Mitarbeitern in den Sekretariaten bei deren Chefs (Vorstände und Betreiber) voranzutreiben. Nur so kann ein übermäßiges Abwandern von Clubmanagern*innen in andere Berufsfelder verhindert werden. Gleichzeitig muss es mit der wirtschaftlichen Würdigung (Gehaltsgefüge) einhergehen, um ihnen auch eine Perspektive für ihr weiteres Berufsleben zu geben und die hohe Motivation aufrechtzuerhalten. ■

Immanuel Comtesse, CCM cand. (2013)

Seit 2013 Mitglied im GMVD war es dieses Jahr meine erste Mitgliederversammlung bei der ich direkt vor Ort sein konnte. Durch meinen Umzug von Hamburg nach Mainz 2019 hat sich die regionale Nähe als großer Vorteil erwiesen.

Nach zwei Jahren geprägt durch Corona und digitale Meetings war es vor allem das persönliche Wiedersehen mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, das mir sehr viel Freude bereitet hat. Die Mitgliederversammlung wurde kompakt und zielstrebig durchgeführt und von mir als angenehm und kurzweilig empfunden.

Dem neu gewählten bzw. bestätigten Vorstand wünsche ich viel Erfolg bei zukünftigen Entscheidungen und vor allem Spaß bei der Aufgabe.

Themen wie die voranschreitende Digitalisierung, die Nachwuchsförderung im Golfmanagementbereich sowie die Auswirkungen weltpolitischer Krisen werden den Golfmarkt in den kommenden Jahre beschäftigen.

Ich hoffe sehr, dass uns Corona in der Zukunft nicht mehr so gravierend einschränkt und das Netzwerk des GMVD wieder von persönlichen Treffen profitieren kann.

Ich freue mich auf die Saison 2022 und wünsche Allen gutes Gelingen. ■

Simon Schmugge, CCM 3 (2021)

Nach zwei Jahren Online-Meetings ohne den altbekannten Kollegen mal die Hand zu schütteln oder auf die Schulter zu klopfen, hatte ich mich sehr auf die Veranstaltungen GMVD-, DGV- und Leading-Mitgliederversammlung gefreut. Das der DGV seine Versammlung absagen musste, schmälerte die Freude auf das Treffen in Frankfurt nicht. Mit 70 Teilnehmern war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit allerlei Themen und Neuaufrichtungen. Der GMVD mit seinem neu gewählten Vorstand und dem gut harmonisierendem (Dienstleistungs-)Team um Andreas Dorsch, ist für die kommenden Aufgaben sehr gut aufgestellt.

Themen die vor allem die Golfanlagen, aber auch die Manager und Geschäftsführer in den nächsten Jahren betreffen, werden weiterhin die Digitalisierung, das Wassermanagement, die Teuerungsrate bei Maschinen und Produkten zur Pflege der Golfanlage sein. Nebenbei spielt, wie wir alle zurzeit merken, die Gewinnung von (qualifiziertem und geeignetem) Personal eine große Rolle, der man sich zusammen mit dem GMVD widmen sollte. Dies hat man aber mit der Auswahl des Jahresthemas „Personal“ schon erkannt und in die Wege geleitet. Gerade in Zeiten der Personalknappheit, kann ich jede Kollegin und Kollegen dazu ermutigen, sich über das CCM Programm einstufen zu lassen.

Ich gratuliere dem Vorstand, in seiner neuen Zusammensetzung, recht herzlich und wünsche allzeit gute Entscheidungen für unseren Verband. ■

Ingo Staats, CCM 3 (2018)

Es war mal wieder richtig schön, nach so langer Zeit viele Kolleginnen und Kollegen persönlich getroffen zu haben. Zwei Jahre mit Online-Veranstaltungen waren zwar eine gute Lösung, aber der persönliche und direkte Austausch ist einfach durch nichts zu ersetzen. Das dieses Verlangen nicht nur bei mir bestand, machte die große Teilnehmerzahl deutlich. Trotz des Ausfalls des DGV-Verbandstages waren über 60 Teilnehmer anwesend. Zudem haben auch viele Vertreter der Golfindustrie gezeigt, wie wichtig ihnen der Austausch ist und haben die kurzfristig in Leben gerufene Hausmesse mit ihren Ständen belebt. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Geschäftsstelle für die Organisation und natürlich an die VcG, die den Business-Lunch gesponsert hat.

Ein Schwerpunktthema für die nächsten drei Jahre festzumachen, fällt mir schwer. Natürlich denkt man sofort an die Personalsituation in den Bereichen Greenkeeping, Gastronomie und Verwaltung. Ob die vorgestellte

Webseite „Traumjob Golfplatz“ hier Abhilfe verschafft, vermag ich nicht zu sagen. Auf jeden Fall stellt sie zumindest ein weiteres Instrument dar, über die verschiedenen Arbeitsbereiche und Aufgaben zu informieren. Weitere Schwerpunktthemen sind aus meiner Sicht aber auch die langfristige Bindung der vielen neuen Mitglieder in den Clubs, aber aktuell vorrangig die Bewältigung der allgemeinen Kostensituation. Die Preise für Treibstoffe, Betriebsmittel, Strom und Wasser explodieren gerade und werden sicherlich die aufgestellten Budgetplanungen durcheinanderbringen.

Dem neuen Vorstand wünsche ich natürlich viel Erfolg und ein gutes Händchen. Die Vorstandsmitglieder kommen aus Clubs, die fast über die gesamte Republik verteilt sind und deshalb einen noch besseren Überblick haben. Mich würde es sehr freuen, wenn die Zusammenarbeit im Fort- und Weiterbildungsbereich mit den anderen Verbänden intensiviert und neben dem Clubmanager auch Pros und Greenkeeper sitzen würden. Besseres Verständnis für die Belange der anderen hilft, Entscheidungen besser einzuschätzen und letztlich zu treffen. Dadurch stellt sich automatisch der Erfolg für alle ein. Vielleicht gelingt es auch, die Zahl der ordentlichen Mitglieder im Verband zu erhöhen, die nach meiner Wahrnehmung in den letzten Jahren stagnierte. ■

Fabian Otter, CCM 4 (2021)

Mit der GMVD-Mitgliederversammlung 2022 wieder zurück in die Normalität. Wie sicherlich viele Kollegen aus der Golfbranche, habe ich mich bereits im Voraus sehr über das persönliche Wiedersehen und den damit einhergehenden Austausch gefreut. In meinen Augen ist eine wichtige Säule des GMVD die Möglichkeit, Kontaktpflege und Kontaktknüpfung zu betreiben. Dies wurde auch vom Geschäftsführer Andreas Dorsch selbst als „DNA des GMVD“ titulierte. Ein bundesweites Networking lässt sich bei den GMVD-Veranstaltungen wunderbar umsetzen und „Face to Face“ ist es nicht nur am effektivsten, sondern macht auch am meisten Spaß.

Die auf der Mitgliederversammlung vorgetragenen Neuerungen eines Yield Management-Modell für Mitgliedschaften einzuführen und ebenso die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, finden in meiner Wahrnehmung

immer häufiger Anwendung in den Golfclubs. Kein Wunder, dass hier ein einstimmiger Zuspruch aus den Mitglieder Reihen kam.

Die Abstimmungen zur Entlastung des Vorstandes, sowie zum Vorstandswechsel waren wie erwartet absolut homogen – so wie man es sich aus organisatorischer Sicht natürlich auch wünscht. Letztendlich kann man von einer harmonischen Mitgliederversammlung „wie sie im Buche steht“ sprechen.

Für mich stehen in Zukunft vor allem zwei große Themen für die Golfbranche im Fokus, die ich gerne beim neuen Vorstand auf der Agenda sähe. Zum einen die Nachwehen aus der Pandemie, die uns alle vor eine große Herausforderung stellen werden - Stichwort: Erhalt von Neumitgliedern aus den letzten zwei Jahren. Das zweite Thema ist Personal.

Zu Letzterem konnten bereits erste Schritte auf der letzten Mitgliederversammlung zum Thema „Attraktivitätssteigerung der Golfbranche für Arbeitssuchende“ vorgestellt werden. In meinen Augen eine gute Grundlage, auf der nun aufgebaut werden muss. ■

Sandra Lampe, CCM 4 (2019)



Es war so schön endlich mal wieder in Frankfurt zu sein, lang genug war die Durststrecke und mal ganz ehrlich, so toll sind Meetings über Zoom nun auch nicht.

Es ist doch was anderes, einmal wieder den Kolleginnen und Kollegen gegenüberzustehen und sich auszutauschen. Die Mitgliederversammlung war gut besucht und alle waren guter Stimmung, eine kleine Hausmesse rundete das Ganze ab.

Es gab einige Themen, die besprochen wurden, der Jahresabschluss wurde vorgestellt und genehmigt. Vorstandswahlen standen an und es gibt ein paar Neuerungen in den Mitgliedschaftsformen.

Dem neugewählten Vorstand wünsche ich für seine Arbeit viel Erfolg. Für die nächsten drei Jahre sind schon ein paar Projekte ange-

schohen, die weiterverfolgt werden müssen. Ich freue mich schon auf das neue Portal für Arbeitskräfte im Golfbereich.

Ich hoffe das die Normalisierung, die im Frühjahr eingetreten ist, sich weiter festigt und bei uns auf den Golfanlagen der „Normalbetrieb“ wieder zur Regel wird. Die letzten zwei Jahre waren je nach Lage der Golfanlage mehr oder minder erfolgreich. Viele Golfplätze, gerade in den stadtnahen Gebieten, haben überdurchschnittlich gute Zuwächse im Mitgliedsbereich generiert. Wirtschaftlich war es jedoch eine echte Herausforderung.

Mitgliederbindung und Mitgliedergewinnung bleibt weiterhin ein wichtiges Thema. Wie können wir vor allem die jüngeren für den Golfsport begeistern. Der Fachkräftemangel wird der Branche zu schaffen machen genauso wie die steigenden Preise. Da ist man dann schon gespannt auf die ersten Best Practice Beispiele oder guten Ideen aus der Community. Das ist auch der Grund, warum der GMVD für mich so wichtig ist! ■

Achim Lehnstaedt, CCM 1 (2016)



Ich fand es toll, dass trotz der Absage des Verbandstages des DGVs so viele Mitglieder an der GMVD-Versammlung teilgenommen haben. Es war sicherlich vielen ein Bedürfnis, die Kollegen endlich mal wieder persönlich zu treffen und sich auszutauschen. Die Versammlung lief sehr harmonisch ab und mit der Wahl des neuen Vorstands können wir sehr zufrieden sein.

Das wichtigste Anliegen für mich ist es, die Position unserer Mitglieder in den Golfclubs zu stärken. Der Clubmanager wird auf vielen Anlagen noch nicht entsprechend gewürdigt und ist eher ein besserer Sekretär. Aus Kostengründen werden zum Teil Stellen abgebaut.

Der GMVD sollte es schaffen, den Mehrwert durch Mitarbeiter des Verbands für einen Club noch klarer herauszustellen. Neben der Aus-

und Fortbildung ist das bestehende Netzwerk des Verbands ein großer Vorteil.

Eine große Chance zur Steigerung der Wertschätzung des Clubmanagers in den Clubs sehe ich in der Aufklärung der Vorstände hinsichtlich der Verbandsarbeit des DGV. Hier könnte der Verband mit seinen Clubmanagern die Rolle eines Aufsichtsorgans einnehmen. Dies würde zu deutlich mehr Transparenz führen, wodurch in der Vergangenheit sicherlich die eine oder andere Abstimmung zu wichtigen Themen wie Digitalisierung und Vermarktung anders verlaufen wäre. Wenn wir es dann noch schaffen, die Clubs vom Mehrwert unserer Verbandsarbeit so zu überzeugen, dass sie dafür bereit wären, einen Obolus -vielleicht von 50 Cent pro Mitglied- für die Arbeit des GMVD zu zahlen, haben wir es geschafft. Damit wären wir dann unabhängig und „federführend“.

Es ist Zeit, sich zu positionieren. Packen wir es an! ■

Hubert (Hubs) Oswald, CCM 1 (2020)



Die GMVD-Mitgliederversammlung 2022 konnte nach einer gefühlten Ewigkeit endlich wieder in Präsenz abgehalten werden. So ist wohl die sehr gute Teilnehmerzahl von 70 bei dieser Veranstaltung mit anschließender Hausmesse zu erklären. Man wollte sich endlich wieder in Präsenz austauschen, das Neueste in Erfahrung bringen und erneut das „Live-Gefühl“ mit den anwesenden, zahlreichen Kollegen miterleben.

Da man als Golfmanager auf den Golfanlagen ganzjährig meist auf sich allein gestellt ist, war dieses Event für alle eine willkommene Abwechslung. Danken möchte ich dem „alten“ Vorstand für die jahrelange hervorragende Arbeit und dem offenen Dialog mit den Mitgliedern und Verbänden. Auch dem Team der Geschäftsstelle mit GF Andreas Dorsch, Michael Sälzler und Alexander

Himmel ein großes Lob für die stets perfekte Arbeit und Unterstützung. Ein Verband ist immer nur so gut, wie sein Vorstand und natürlich die Geschäftsstelle.

Der neue Vorstand hat in dieser schwierigen Zeit kein leichtes Erbe ange-treten, da die Aufgabenstellungen und Probleme nicht weniger werden. Folgende Themen müssen, meiner Meinung nach, in den nächsten drei Jahren durch den neuen Vorstand weiterverfolgt und vertieft werden: Ausbau der gemeinsamen Fort- und Weiterbildung mit allen Verbänden, werteorientiertes Personalmanagement, Stärkung des Berufsbilds Golfsekretär/in und Golfmanager/in durch gezielte Image-Kampagnen, mehr fachliche Mitsprache und Mitwirkung des GMVD bei Einführung neuer Regelungen der Golfsportverbände (z. B. WHS).

Dem neuen Vorstand danke ich für die Bereitschaft, den GMVD auch in der nächsten Periode weiterzuentwickeln und das Standing unseres Berufsverbandes noch weiter zu stärken. ■

Klaus Pfannkuch, CCM 2 (2010)



Zuerst einmal war ich sehr positiv überrascht, dass trotz der Absage des DGV-Verbandstages so viele Kolleg:innen den Weg nach Frankfurt gefunden haben. Auch nach 28 Jahren als Mitglied des GMVD kann ich immer noch feststellen, dass die große Stärke unseres Verbandes der aktive Austausch, das Netzwerk und die freundschaftlichen Verhältnisse sind. Das konnte man trotz oder vielleicht auch wegen der zweijährigen „Zwangspause“ in Frankfurt deutlich feststellen. In den vergangenen Jahren wurden viele Projekte angegangen, aber das vordringliche Thema der Weiterentwicklung des Bildungsangebotes und das Entgegenwirken gegen den Fachkräftemangel sollte ohne

Rücksicht auf politische Vorbehalte mit allen Verbänden weiter vorange-trieben werden. Die auf der MV neu vorgestellte Plattform Traumjob-Golf-platz.de bietet hier dem GMVD eine großartige Möglichkeit das Profil des eigenständigen Berufsverbandes weiter auszubauen (weiter zu schärfen).

Für eine zukünftige Mitgliederversammlung wünsche ich mir einen stärken Austausch (Diskussion) unter den anwesenden Mitgliedern zu aktuellen Themen, aber auch zur Mitgestaltung im Verband. Wie könnte eine zukünftige Ausrichtung unseres Verbandes aussehen? Wie können wir der schwierigen Arbeitsmarktsituation und der ständigen Fluktuation trotzen?

Ich könnte mir vorstellen, solch einen Austausch z. B. in einem Round Table Format mit entsprechender Moderation im Anschluss an die MV zu führen. ■